

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM
mit Beiträgen; einzelne Nummer 10 Rpf.
:: Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nr. 3 ::
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
:: Postfachkonto Dresden 125 48 ::

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite
Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 98
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.
:: Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. ::
:: Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig. ::

Nr. 15

Dienstag, am 19. Januar 1937

103. Jahrgang

Aus der Heimat und dem Sachienland

Dippoldiswalde. Den ganzen gestrigen Tag wehte ein eisig-kalter Wind, am Spätabend wurde er zum Sturm. Das tödte um die Ecken, pfliff durch die Schornsteine, spielte mit nicht ganz festgemachten Schildern oder Läden, und wer durch die Straßen gehen mußte, dem schien es, als ob er überhaupt keine Winterkleidung trüge. Gegen Morgen setzte Schneefall ein, und mit diesem Schnee trieb der Sturm ein gar tolles Spiel. Er jagte ihn über die Felder, legte große Strecken ganz blank und türmte ihn an anderen Stellen zu hohen Wehen auf, daß die die Straße benutzenden Fahrzeuge teilweise Mühe hatten, durchzukommen. Die Morgenpost kam um eine Viertelstunde zu spät, auch die Busse hatten morgens Verspätung. Heute vormittag ließ der Sturm nach, und blauer Himmel spannte sich über der Erde; man konnte daran gehen, die Wehen zu beseitigen. Der Frost der vergangenen Woche hat auf den stehenden Gewässern eine starke Eisschicht erstehen lassen. In früheren Jahren zogen „die Eiser“ hinaus und hielten Winterernte. Jetzt haben die Fleischereien und selbst Privathäuser ihre elektrischen Kühlanlagen, Kunsteis wird von Dresden zugefahren, der Rohbedarfs ist so gering, daß die hoch mit Eisblöcken beladenen Wagen zum größten Teil aus dem winterlichen Bild unserer Stadt verschwunden sind. Die Eiskeller stehen vielmals jetzt unbenutzt. So ändern sich die Zeiten.

Dippoldiswalde. Die Sammlung fürs WSW am „Tag der deutschen Polizei“ hat hier einen Betrag von RM. 349.79 erbracht, einschließlich der Summe, die sich in den Büchsen des Spürhundes „Mchi“ befand. „Mchi“ war außerordentlich tätig und dehnte seine Sammeltour bis nach Brauerei Oberpöbel, Wärenburg und Ripsdorf aus. Jeder gab gern, den er mit seinen treuen Augen anschaute, und so hat er denn auch ein Ergebnis gehabt, wie es ein einzelner Sammler hier bisher noch nicht erreichte.

— **Untersuchung von Wehrpflichtigen, die der Landwehr zugeteilt sind.** Wehrpflichtige, die durch das Wehrbezirkskommando Dresden III in der Zeit vom 22. bis 28. Januar 1937 zur militärärztlichen Untersuchung bestellt sind, haben zu dieser ihre Militärpapiere mitzubringen.

Reichstädt. Der heftige Sturm in der vergangenen Nacht hat in unserer Kirche eines der beiden unteren Altarfenster eingedrückt.

Glashütte. Die Kleinkunstbühne der Großstadt in der Provinz, das konnte man zusammenfassend getrost von der letzten Abf. Veranstaltung im Hotel „Stadt Dresden“ hinsichtlich des Gesamtprogramms aber auch jeder Einzelleistung sagen. Der gesamte Beifall einer überaus zahlreichen Zuschauermenge nach jeder Nummer und sogar während der Dauer einer Vorführung bewies die Erfüllung aller gestellten Erwartungen.

Danneberg. Das für die weitere Entwicklung des Ortes lebensnotwendige Projekt der Verschleusung ist soweit vorwärts gekommen, daß nach einer letztmaligen Beratung mit den Gemeinderäten die einzelnen Lose für den Bau vergeben werden konnten. Ein Teil des Baumaterials ist bereits angefahren worden, so daß nach Eintritt wärmerer Witterung sofort mit dem Bau begonnen werden kann. Zu dem mit 163 000 M. veranschlagten Bauvorhaben hat das Reich einen großen Teil beigetragen, während die Mittel für den noch verbleibenden Teil völlig sichergestellt sind.

Dresden. In der Nacht zum Dienstag hat es in Dresden und Umgegend stark geschneit. Die Schneedecke ist auch im Innern der Stadt bei mehreren Kältegraden zunächst geblieben.

Dresden. Infolge des starken Frostes der letzten Tage führt die Elbe wieder Treibeis. In flotter Fahrt passieren die „Böhmischen Ruchen“ die Dresdner Elbbrücken auf ihrer Reise Stromabwärts.

Dresden. Ein dreilachsiger schwerer Lastkraftwagen mit Anhänger einer Dresdner Firma kam am Schloßberge bei Eisenberg in Thüringen infolge des Reuschnees ins Gleiten und drückte in der abschüssigen engen Kurve die Schutzmauer mit dem Geländer ein. Beide Wagen fuhren über die Schutzmauer hinaus und kamen dann mit den rechten Rädern in den über ein Meter tiefer liegenden Zugangsweg zwischen den Häusern und der Schutzmauer zu stehen, wobei sie durch die Gebäude am Umstürzen verhindert wurden. Polizei und Feuerwehr, letztere mit allen motorisierten Wagen, halfen die

Adolf-Hitler-Schulen

Die neuen nationalsozialistischen Schulen

Der Führer und Reichkanzler hat folgende Verfügung erlassen:

Nach Vortrag des Reichsorganisationsleiters der NSDAP. und des Jugendführers des Deutschen Reiches genehmige ich, daß die neu zu errichtenden nationalsozialistischen Schulen, die gleichzeitig als Vorschulen für die nationalsozialistischen Ordensburgen gelten sollen, meinen Namen tragen.
(gez.) Adolf Hitler.

Zu der Verfügung des Führers geben die beiden Reichsleiter Dr. Ley und Baldur von Schirach folgende Erklärung ab:

„Der Führer hat auf Grund eines von uns gemeinsam ausgearbeiteten Planes die obige Verfügung über die Adolf-Hitler-Schulen der NSDAP. erlassen. NSDAP. und Hitler-Jugend haben damit einen neuen gewaltigen Auftrag erhalten, der weit über diese Zeit hinaus in die ferne Zukunft reicht.“

Näher Einzelheiten über die Adolf-Hitler-Schulen werden heute noch nicht veröffentlicht. Wir teilen jedoch, um Unklarheiten zu vermeiden, die nachfolgenden Grundsätze mit:

1. Die Adolf-Hitler-Schulen sind Einheiten der Hitler-Jugend und werden von dieser verantwortlich geführt.

Lehrstoff, Lehrplan und Lehrkörper werden von den unterzeichneten Reichsleitern reichs einheitlich bestimmt.

2. Die Adolf-Hitler-Schule umfaßt sechs Klassen. Die Aufnahme erfolgt im allgemeinen mit dem vollendeten 12. Lebensjahr.

3. Aufnahme in die Adolf-Hitler-Schulen finden solche Jungen, die sich im Deutschen Jungvolk hervorragend bewährt haben und von den zuständigen Vorgesetzten in Vorschlag gebracht werden.

4. Die Schulausbildung in den Adolf-Hitler-Schulen ist unentgeltlich.

5. Die Schulaufsicht gehört zu den Hoheitsrechten des Gauleiters der NSDAP. Er übt sie entweder selbst aus oder übergibt die Ausübung dem Gauleitungssamt.

6. Nach erfolgter Reifeprüfung steht dem Adolf-Hitler-Schüler jede Laufbahn der Partei und des Staates offen.“

Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP.
(gez.) Dr. Ley.

Der Jugendführer des Deutschen Reiches.
(gez.) Baldur von Schirach.

Wagen wieder flott machen, was nach vierstündiger Tätigkeit gelang. Ein Haus wurde beschädigt.

Dresden. Das gibt eine teure Rechnung. In einer Erdgeschosswohnung in der Schnorrstraße erfolgte eine Explosion von Ofengasen, wodurch der Ofen zertrümmert wurde. Die Explosion setzte sich vom Erdgeschoss aus durch alle Geschosse des Hauses fort, wo überall die Ofenbedecken in die Luft geschleudert wurden. — Ofen erst dann zubrechen, wenn die Kohlen durchgebrannt sind!

Freiberg. Tausend Mark gewonnen! Drei Einwohner kauften bei einem grauen Glücksmann gemeinsam ein Los der Reichswinterhilfe. Zu ihrer unbeschreiblichen Freude stellten sie fest, daß sie tausend Mark gewonnen hatten.

Reigersdorf. Verantwortungslos! Wie gemeldet, waren in mehreren Fleischereien in Reigersdorf und Umgebung arge Mißstände aufgedeckt worden. Jetzt erfolgte die polizeiliche Schließung von vier Fleischereien. Die Schuldigen sehen ihrer Bestrafung entgegen.

Schirfede. Achtjähriger Lebensretter. Der achtjährige Sohn Heinz des Arbeiters Mühle rettete einen Spielgefährten, der sich auf der Alten Weide zu weit auf Eis hinausgewagt hatte und eingebrochen war, vor dem Tod des Ertrinkens.

Mittweida. Grauenhafter Tod einer Greisin. Auf entsetzliche Weise kam die 88jährige kranke Witwe Siebert ums Leben. Die Greisin war von ihrer Pflegerin auf einen Stuhl neben den Ofen gesetzt worden. Durch eine herunterfallende Zeitung, die am Ofen Feuer gefangen hatte, wurden die Kleider der alten Frau in Brand gesetzt; sie starb an den schweren Verbrennungen im Krankenhause.

Leisnig. Vorverlegung der 179er Wiedersehensfeier. Mit Rücksicht darauf, daß am 5. und 6. Juni in Töbels ein Meinungsstift stattfinden wird, wurde die Wiedersehensfeier der ehemaligen 179er und der gleichzeitige 40. Gründungsfesttag des Regiments 179 um acht Tage, also auf den 29. und 30. Mai, vorverlegt.

Roßitz. Arbeitsbeschaffung. In einer Dienstbefragung mit den Ratsberren teilte der Bürgermeister die endgültige Genehmigung einer großen Notstandsarbeit mit, die bei einem Kostenaufwand von rund

Wer hingicht und einen Unternehmer- und Arbeitnehmerverband organisiert, wer den Profiteure organisiert, der muß fort, der ist ein Todfeind der Nation. Wer Lohnrückerei oder Betriebsverhinderung organisiert, muß augenblicklich vernichtet werden. Man muß Organisationen schaffen, die im Gegenteil die Vertiefung, die natürlicherweise vorhanden ist, die wir nicht leugnen können und nicht leugnen wollen, mit Klammern und Händen umgeben und immer mehr umschlingen.

102 000 Mark und 8500 Tagewerken einer größeren Anzahl von Erwerbslosen für mehrere Monate Arbeit bringt. Es werden dabei Uferinstandsetzungen und Planierungen durchgeführt, eine Straße verbreitert und die Bodenerstraße ausgebaut, verbunden mit wesentlichen Verbesserungen im Straßen- und Stadtbild.

Chemnitz. Sonderspende der Polizei. Die enge Verbundenheit der Polizei mit allen Volksgenossen trat auch hier am „Tag der Deutschen Polizei“ hervor; brachten doch die Angehörigen des Polizeipräsidiums, der Volkspolizeiabteilung der Volkspolizei und der Feuerwehr eine Sonderspende von 4056 Mark für das Winterhilfsloos auf; außerdem wurden am Sonntag zahlreiche bedürftige Volksgenossen von der Polizei mit einem Mittagsmahl bedacht.

Chemnitz. Auf der Annaberger Straße wurde ein Straßenbahnkassner, als er von der Bahn abstieg, von einem Lastkraftwagen erfasst, zu Boden geschleudert und schwer verletzt.

Baldau. Eingebrochen und ertrunken. In Eurersdorf betrat der zwölfjährige Manfred Schmalzfuß einen kleinen zugefrorenen Teich. Der Junge brach durch das schwache Eis und ertrank.

Dienst in der Luftwaffe

Vorbereitung für Verkehrsflieger

Der Reichsminister der Luftfahrt weist darauf hin, daß der Nachwuchs an Verkehrsflugzeugführern nur aus den Reihen derjenigen Flugzeugführer genommen wird, die in der Luftwaffe Dienst haben. Besondere private Verkehrsfliegerschulen können daher nicht, und es sind auch Bewerbungen an die frühere „Deutsche Verkehrsfliegerschule, G.m.b.H.“ zwecklos. Bewerber, die sich zum Flugzeugführer ausbilden lassen wollen und die entsprechende Eignung nachweisen können, wird anbegehrt, sich bei dem zuständigen örtlichen Wehrbezirkskommando zum freiwilligen Dienst in der Luftwaffe zu melden.

Französischer Zerkörer bombardiert

Der französische Torpedobootszerkörer „Matisse-Preze“ ist in den Mittelmeer-Gewässern von einem Flugzeug angegriffen worden. Das Flugzeug hat sechs Bomben abgeworfen, ohne jedoch den Torpedobootszerkörer zu treffen. Die Nationalität des Flugzeuges konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

Wettervorherlage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Mittwoch:

Winde um Süd. Wolkig. Nur noch vereinzelt Schneefälle. Kein wesentlicher Temperaturanstieg.